

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 75 (1966)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** Aus unserer Arbeit

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# AUS UNSERER ARBEIT

## ROTKREUZDIENST

Während der Berichtsperiode haben sich 141 Frauen neu zum Rotkreuzdienst gemeldet und sind an den sanitärschen Musterrungen als diensttauglich befunden worden, nämlich: 125 Krankenschwestern, 8 Hilfspflegerinnen, 4 Spezialistinnen, 3 Pfadfinderinnen und 1 Aerztin.

\*

Im März und April wurden die Spitalabteilungen 67, 75, 51 und 78 mit den dazugehörigen Rotkreuz-Spitaldetachementen für die Einrichtung und den Betrieb von Abklärungsstationen aufgeboten. Diese Stationen in Dübendorf, Basel, Aigle und Brig befassten sich mit besonderen Untersuchungen zur Abklärung der Diensttauglichkeit der eingerückten Wehrmänner.

\*

Am 4. Schweizerischen Winter-Gebirgsskilauf, der am 12. und 13. März in der Lenk durchgeführt wurde, nahmen neben Angehörigen verschiedener Waffengattungen und des Frauenshildsdienstes auch 17 Frauen des Rotkreuzdienstes mit Erfolg teil.

\*

Die Werbung für den Rotkreuzdienst soll auch in den Samariterkursen intensiviert werden. Es sind gefällige Prospekte mit angehängter Anmeldekarte geschaffen worden.

## BLUTSPENDEDIENST

Am 9. Februar fand in London eine Sitzung des Komitees für seltene Blutgruppen der internationalen Gesellschaft für Bluttransfusion statt, an welcher unser Land durch Dr. M. N. Metaxas, den Leiter des Blutspendezentrums Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes, vertreten war.

\*

Bis Mitte März haben sich auf Grund eines Aufrufs der Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes mehr als 5000 neue Blutspender gemeldet. Die Sektion Zürich hatte zu einer solchen Aktion aufgerufen, um auf diese Weise den wachsenden Anforderungen der Spitäler und Aerzte gerecht werden zu können. An der Aktion hatten sich neben zahlreichen freiwilligen Helfern Firmen, Banken, Warenhäuser, Apotheken, Studentenorganisationen und Berufsschulen beteiligt.

### *Ferienlager für Bluterkranken*

Auch dieses Jahr wird unter dem Patronat des Schweizerischen Roten Kreuzes in St-Cergue bei Nyon ein Ferienlager für hämophile Kinder durchgeführt. Es dauert vom 4. bis 23. Juli und bietet Bluterkranken bei ärztlicher Betreuung und unter der Aufsicht von geschultem Personal drei Wochen der

Entspannung, wobei die Kinder auch vorbeugende Massnahmen und die Behandlung der verschiedenen Erscheinungsformen der Hämophilie lernen. Anmeldungen sind zu richten an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, 3001 Bern, Taubenstrasse 8, oder an die «Beratungsstelle für Bluterkranken», 3000 Bern, Wankdorfstrasse 10.

## JUGENDROTKREUZ

Dem Bericht über das erste Betriebsjahr der Casa Henry Dunant in Varazze entnehmen wir, dass 388 Gäste insgesamt 3157 Tage dort verbrachten. Es handelte sich dabei vor allem um Jugendgruppen. Die Kostgeldeinnahmen betrugen Franken 21 400.—, während sich die Ausgaben auf Fr. 87 400.— beliefen. Dank verschiedener Spenden und Beiträge ergab sich jedoch ein Einnahmenüberschuss per Ende 1965 von Franken 60 400.—. Die Betriebskommission konnte an ihrer Sitzung vom 3. November 1965 feststellen, dass sich die Einrichtung des Hauses und die Organisation des Betriebes bewährt haben. Die Casa Henry Dunant ist das ganze Jahr in Betrieb. Sie soll vor allem der Jugend dienen, steht aber, soweit Platz vorhanden, auch Erwachsenengruppen, die dem Roten Kreuz nahestehen, offen.

\*

Vom 9. bis 16. April verbrachten 25 Gewerbeschüler aus Bern, darunter 9 Behinderte, ihre Osterferien in der Casa Henry Dunant. Gleichzeitig beherbergte das Haus eine Jugendgruppe aus Holland. Anschliessend, vom 16. bis 19. April, waren 7 jugendliche Preisgewinner eines von der Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes veranstalteten Wettbewerbs zu einem Besuch in Varazze eingeladen.

\*

Am 31. März wurde eine Gruppe von etwa 15 Invaliden aus Bern und Umgebung zu einem Ausflug mit dem Autocar des Schweizer Jugendrotkreuzes eingeladen. Die Fahrt galt dem Besuch des Verkehrshauses in Luzern. Angehörige des Luzerner Samaritervereins machten mit den Gästen einen Rundgang durch die interessante Ausstellung, der allen zu einem schönen Erlebnis wurde.

## HILFSAKTIONEN

### *Vietnam*

Am 12. April ist die medizinische Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes, die unter Leitung von Dr. med. Peter Stückelberger, Wallisellen, steht und aus 4 Aerzten, 2 Krankenschwestern, 3 Pflegern, 1 Röntgenassistenten und 1 Administrator zusammengesetzt ist, von Kloten via Bangkok nach Südvietnam gereist. Nach einem kurzen Aufenthalt in Saigon hat sie sich nach Kontum begeben, um ihre Tätigkeit im dortigen Zivilspital aufzunehmen. Sie wird in diesem Spital,

# SSS — Produkte für jedes Wasser- jede Maschine



**vaco**

kalkbeständiges  
Vor- und Klarwaschmittel

**alba**

Vollwaschmittel  
auf der Basis von reiner Seife

**supal**

sehr kalkbeständiges Universal-  
Waschmittel **ohne** Bleichmittel

**suptin**

sehr kalkbeständiges Universal-  
Waschmittel **mit** Bleichmittel

# Van Baerle

Chemische Fabrik  
Münchenstein, Tel. 061 46 89 00

eo

das 145 Patienten Platz bietet, hauptsächlich auf chirurgischem Gebiete tätig sein, da in Vietnam ein besonders grosser Mangel an Chirurgen besteht. Der Einsatz der Equipe ist vorerst für die Dauer eines Jahres vorgesehen; er wird zum Teil durch einen Bundesbeitrag, zum Teil aus Patenschaftsgeldern finanziert.

Die Equipe wurde vom Schweizerischen Roten Kreuz beauftragt, neben der Arbeit im Zivilspital von Kontum auch Hilfsprojekte für Flüchtlinge und Kriegsinvaliden zu prüfen und wenn möglich zu verwirklichen.

In Anbetracht der grossen Not der vietnamesischen Bevölkerung nimmt das Schweizerische Rote Kreuz gerne weitere Anmeldungen von Vietnam-Patenschaften entgegen. Bis Ende März betrug ihre Zahl 6000.

## *Hilfe an die hungernde Bevölkerung Indiens*

Die Schweizer Auslandshilfe stellte dem Schweizerischen Roten Kreuz aus ihrer diesjährigen Sammlung einen Betrag von Fr. 200 000.— für Soforthilfe-Massnahmen in den indischen Hungergebieten zur Verfügung. Dank dieses Beitrages war es dem Schweizerischen Roten Kreuz in den letzten Wochen möglich, im Rahmen der Hilfsaktion, zu der die Liga der Rotkreuzgesellschaften aufgerufen hatte, dem Indischen Roten Kreuz umfangreiche Sendungen von Milchpulver, Ovomaltine, Vitalzin und Vitaminpräparaten zukommen zu lassen. Diese Spenden gelangen in den 260 Abgabestellen für Nahrungsmittel, die das Indische Rote Kreuz in den Hungergebieten für Kinder und junge Mütter errichtet hat, zur Verteilung.

\*

Am 12. April reisten zwei Mitglieder der Kongo-Kommission des Schweizerischen Roten Kreuzes, Rotkreuzchefarzt Dr. Perret und Dr. E. Schenkel, nach Léopoldville zur Besprechung verschiedener Probleme, welche die Schweizerische medizinische Equipe am Kintambospital in der kongolesischen Hauptstadt berühren.

## ALLGEMEINES

Am 23. März fand auf der Strecke Bern-Lausanne eine Testfahrt mit der fahrbaren Küche des Schweizerischen Roten Kreuzes statt. Mit dieser Küche, die in einem an einen fahrplanmäßig verkehrenden Personenzug angehängten Gepäckwagen der Schweizerischen Bundesbahnen montiert ist, können 600 Personen verpflegt werden. Sie umfasst zwei Kochkessel mit je 150 Liter Inhalt, einen Wassertank mit einem Fassungsvermögen von 1000 Litern, eine Abwaschvorrichtung, Geschirrkisten, Reinigungsmaterial usw.

Die Einrichtung ermöglicht es dem Schweizerischen Roten Kreuz, in Zukunft Flüchtlinge, Kranke, Kinder usw. während der Bahnfahrt zu verköstigen. Sie wird ferner auch bei der Verpflegung der Opfer von Katastrophen im In- und Ausland wertvolle Dienste leisten, da sie auf Lastwagen transportiert und in Katastrophengebieten aufgestellt werden kann. Mit dieser Kücheneinrichtung hat die Einsatzbereitschaft des Schweizerischen Roten Kreuzes in Katastrophenfällen eine wertvolle Ergänzung erfahren.

\*

Am 1. April trafen sich in Bern die Beauftragten der Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes zu einer Aussprache über die Vorbereitung der Maisammlung 1966. In verdankenswerter Weise haben sich die grössten Firmen des Lebensmittel-detaillhandels bereit erklärt, die Maisammlungsplakate in den

Schaufenstern ihrer Filialen auszustellen, um damit den Abzeichenverkauf und die übrige Sammeltätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Samariterbundes zu unterstützen.

\*

Am 2. April fand in Bern unter dem Vorsitz von J.-P. Chaboz, Zentralpräsident des Schweizerischen Samariterbundes, eine Besprechung zwischen Delegationen des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes statt, an der gemeinsame Aufgaben erörtert wurden. Das Interesse galt vor allem der Werbung für den Rotkreuzdienst, dem Kurswesen, dem Zivilschutz, dem Jugendrotkreuz und der Maisammlung.

\*

Anstelle des verstorbenen Dr. H. Spengler ist der Quästor des Schweizerischen Roten Kreuzes, Direktor Hans Beat Gamper, zum Präsidenten der Personalkommission gewählt worden. Als weiteres Mitglied trat PD Dr. rer. pol. E. Langenegger in die Kommission ein.

\*

Das Zentralkomitee beschloss, von einem im Spätherbst im Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart, erscheinenden Buch von Dr. Hans Haug «Rotes Kreuz, Werden, Gestalt, Wirken» 2000 Exemplare zu übernehmen. Das Buch wird aus Anlass der Hundertjahrfeier des Schweizerischen Roten Kreuzes verfasst.

\*

Der neue Präsident der Liga der Rotkreuzgesellschaften, José Barroso Chavez, Vorsitzender der Mexikanischen Rotkreuzgesellschaft, hat in Begleitung des Generalsekretärs der Liga, Henrik Beer, dem Schweizerischen Roten Kreuz in Bern am 26. April einen offiziellen Besuch abgestattet. Im Namen des Schweizerischen Roten Kreuzes wurde er vom Präsidenten, Professor Dr. A. von Albertini, begrüßt, und Zentralsekretär PD Dr. Hans Haug gab eine Orientierung über Organisation und Aufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes. Am Nachmittag folgte die Besichtigung der Materialzentrale, des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes und der Neubauten des Lindenhofs. Die Gäste wurden auch vom Vorsteher des Eidgenössischen Politischen Departementes, Bundesrat Dr. Willy Spühler, im Bundeshaus empfangen.

\*

In Rabat wird vom 23. bis 30. Mai ein von der Liga der Rotkreuzgesellschaften und dem Marokkanischen Roten Halbmond organisiertes Seminar für die Rotkreuz- bzw. Rothalbmondgesellschaften Nordafrikas und des Nahen Ostens durchgeführt. An den Vorarbeiten waren der Delegierte des Schweizerischen Roten Kreuzes in Marokko, A. Ed. Reinhard, und seine Sekretärin, Fräulein Jeanne Juillerat, stark beteiligt. Das Seminar soll dem Erfahrungsaustausch und der engeren Verbindung der einzelnen Gesellschaften unter sich und mit der Liga dienen. Als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes, das 1965 die «Patenschaft» für den Marokkanischen Roten Halbmond übernommen hat, werden Fräulein Helen Vischer und J. Pascalis am Seminar teilnehmen.

\*

Das Zentralkomitee bewilligte einen Kredit von Fr. 5000.— zur Anschaffung besserer Kücheneinrichtungen im «Centro educativo italo-svizzero» in Rimini. Dieses Kinderdorf, das bei Kriegsende von der Schweizer Spende eingerichtet worden war, hat sich zu einem bedeutenden pädagogischen Zentrum entwickelt, das unter der Leitung einer Schweizerin steht. Es umfasst eine Primarschule und zwei Hilfsklassen sowie eine Kleinkinderabteilung und beherbergt auch die medi-

OB FL 7/65 M



...übrigens  
Baby trägt  
**MiMi blau.**\*

**\* MiMi-blau, die zart-schönende, neue schwedische Wegwerfwindel der FLAWA**

*Die Wegwerfwindel mit so vielen, guten und wohltuenden Eigenschaften! Sammetweiches Anschmiegen an das Körperchen. Formgerecht. Keine «Ribbel» mehr. Allergrösste Saugkraft. Leicht zu vernichten. Kein lästiges Windelwaschen. Deshalb unentbehrlich zu Hause, auf der Reise und in den Ferien.*

**30 Stück Fr. 4.50**

**MiMi blau**  
*die Windelpackung mit den Tierchen!*



FLAWA

30 Schwedische Windeln

zinisch-psychologisch-pädagogische Beratungsstelle für die Provinz Forlì. Zahlreiche tessinische Erzieherinnen und Sozialarbeiterinnen haben schon durch Praktika und Kursbesuche im Zentrum von Rimini eine wertvolle Ergänzung ihrer Ausbildung erhalten. Die Arbeit vollzieht sich zum Teil immer noch in behelfsmässigen Räumen, unter erschwerenden Umständen. Die Neuanschaffungen entsprechen einem dringenden Bedürfnis.

## KRANKENPFLEGE

Folgende Schulen für allgemeine Krankenpflege haben ihre Abschlusssexamen durchgeführt: Pflegerinnenschule der St.-Anna-Schwestern, Luzern, am 22. und 23. März; Schwesternhaus vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern, am 28., 29., 30. und 31. März; Engeried, Bern, am 29. März; La Source, Lausanne, am 29. und 30. März; Bürgerspital Solothurn am 29. März; Bürgerspital Basel am 29., 30., 31. März und 1. April; Bürgerspital Zug am 5. April; Hôpital cantonal, Lausanne, am 6. April; Spitalschwestern des Kantonsspitals, Luzern, am 12. April; Krankenpflegerschule Kantonsspital, Luzern, am 13. und 14. April; Bezirksspital Thun, am 21. und 22. April; Kantonsspital, Aarau, am 21. und 25. April; Ilanz am 23. April; Bezirksspital, Biel, am 26., 27. und 28. April; Bois-Cerf, Lausanne, am 28. April.

\*

Am 14. April fand im Schwesternheim Beau-Site in Leubringen eine Sitzung der Verwaltungskommission des Schwesternheimes statt, die erstmals von H. Christen, dem neuen Vorsitzenden der Kommission präsidiert wurde. Herr Christen hat die Nachfolge des verstorbenen Dr. H. Spengler angetreten. Anschliessend an die Sitzung fand eine kleine Feier zu

Ehren der Stifterin des Schwesternheimes, Frau A. Dollfus, statt, die anfangs April ihr 80. Lebensjahr vollendet hatte.

\*

Anstelle von Fräulein Magdalene Comtesse, die jahrelang das Schweizerische Rote Kreuz im Vorstand des Schweizerischen Verbandes diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger vertreten hat, ist vom Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes Fräulein Martha Meier, Schulschwester an der Rotkreuzfortbildungsschule Zürich, gewählt worden..

\*

Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 23. März einen Kredit von Fr. 148 700.— zur Erweiterung der Rotkreuzfortbildungsschule für Krankenschwestern in Zürich. Durch den Umbau einer weiteren Etage in der dem Schweizerischen Roten Kreuz gehörenden Liegenschaft Moussonstrasse 15 können fünf neue Schulräume und eine Abwartwohnung geschaffen werden.

## Chronischkrankenpflege

Am 21. April fand in Bern die Konferenz der Schulen für Chronischkrankenpflege statt, an der Schulleiterinnen, Schulschwestern und ärztliche Dozenten der 14 Schulen für Chronischkrankenpflege teilnahmen. Im Mittelpunkt stand ein Podiumsgespräch über die Möglichkeiten der Weiterbildung von Chronischkrankenpflegerinnen.

Angesichts der ständig wachsenden Zahl von Chronischkrankenpflegerinnen kommt dieser Weiterbildung besondere Bedeutung zu. Grossem Interesse begegnete sodann das Referat von Fräulein Nicole Exchaquet, die gegenwärtig mit der Leitung einer Studie über das Pflegewesen in der Schweiz be-

## Krankenhaus Schwyz

sucht zur Ergänzung des Pflegepersonalbestandes  
per sofort oder nach Übereinkunft

## dipl. Krankenschwestern dipl. Säuglingsschwestern

für die medizinische, chirurgische und geburshilfliche Abteilung. Interessentinnen die bereit sind mitzuhelpfen, eine schöne Teamarbeit aufzubauen und Wert legen auf ein gutes Arbeitsklima, finden in unserem gut eingerichteten Spital ein interessantes Tätigkeitsgebiet.

Geboten werden gute Anstellungsbedingungen mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Gute Lage für Sommer- und Wintersport.

Offerten mit Ausweisen über Ausbildung, bisherige Tätigkeit sowie eine Photo sind zu richten an die Verwaltung des Krankenhauses Schwyz,  
6430 Schwyz.

Die Rheumaklinik Leukerbad mit physikalisch-balneologischem Institut sucht zu sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft:

## dipl. Krankenschwestern

sowie eine

## Nachtschwester und Schwesternhilfen

Wir bieten gute Entlohnung und zeitgemäss Anstellungsbedingungen sowie eine interessante Tätigkeit in einer Spezialklinik an Sommer- und Winterkurort.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Chefarzt Dr. N. Fellmann, Rheumaklinik, 3954 Leukerbad, Telefon 027 / 6 42 52



traut ist. Diese Studie, über die Fräulein Exchaquet eingehend orientierte, soll abklären, bei welchen Tätigkeiten diplomiertes Pflegepersonal durch Hilfspflegepersonal ersetzt werden kann und wie letzteres ausgebildet werden soll. Das Ziel der Studie ist, neue Wege zur Behebung des Schwesternmangels in der Schweiz aufzuzeigen.

\*

Während der Berichtsperiode fanden an der Chronischkrankenpflegeschule des Bürgerspitals Basel sowie an der Ecole cantonale vaudoise d'aides-soignantes in Lausanne Abschlussexamens statt.

#### Häusliche Krankenpflege

Auf Initiative der Basellandschaftlichen Arbeitsgemeinschaft für die Betreuung ausländischer Arbeitskräfte konnten im März in Birsfelden zwei Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege für italienische Gastarbeiter durchgeführt werden. An jedem Kurs beteiligten sich elf Männer und Frauen. Für drei weitere Kurse, die im April und Mai in Muttenz, Sissach und Pratteln stattfinden sollen, liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor. Die Kosten der Kurse werden zur Hauptsache durch das italienische Konsulat getragen. Außerdem leistet die Sektion Baselland pro Kurs einen Beitrag von Fr. 20.—.

### 81. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes

Am Samstag/Sonntag, 11. und 12. Juni, findet in Zürich die 81. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes statt.

Eine Welt voller Möglichkeiten...

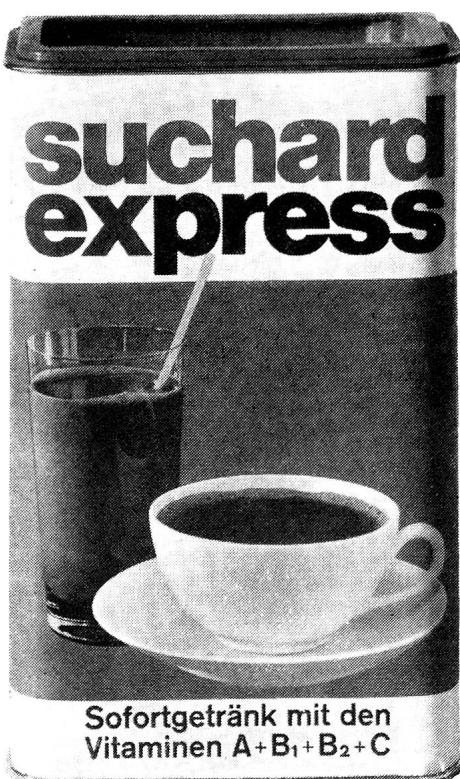
## in Werbe- und Geschäftsdrucksachen

Wir beraten Sie  
Wir produzieren für Sie  
Wir liefern Ihnen kurzfristig  
in zweckmässiger und  
individueller Gestaltung

Ein Name, den Sie sich merken müssen

J. Vettters Erben, 3600 Thun

Buch-, Offset- und Rotationsdruckerei, Telefon (033) 228 65



#### NEUERSCHEINUNG

**Florian der gute Hirte** von Lucia Epprecht

Ein subtil gestaltete Bildergeschichte mit einprägsamer, schlichter Prosaerzählung  
Querformat 29 x 21 cm, 28 Seiten, Fr. 9.90



Ein Kinderbuch vom guten Hirten

Lucia Epprecht erinnerte sich eines alten Schafhirten im Bündnerland, eines guten Hirten, der seine Schafe treulich hütete und wohl auch ein verirrtes und verstiegenes Lamm suchte. Sie bildete den guten, bärigen Mann und seine weisswollige Herde in ihrer Puppenstube nach und setzte die zierlichen Figuren in einen Alpengarten, in einen Wald, zwischen Stämme und Steine. Dazu dachte sie sich eine Geschichte von einem verirrten Lamm und dem fürsorglichen Hirten aus, photographierte die Herde mit Hirt und Zwergen und fügte die reizenden Bilder zu einem Bilderbuch. Nun bedarf es nur noch der kindlichen Augen und der kindlichen Phantasie, um die idyllischen Landschaften und die Figuren zu beleben, und wie sollten so zierliche Puppen nicht einen belebenden Hauch empfangen, wenn Kinder sie betrachten!

In allen guten  
Buchhandlungen erhältlich!

Zwei-Bären-Verlag der VDB, 3001 Bern,  
Laupenstrasse 7a, Telefon 031 252911